

# **Ratsgymnasium Minden**

## Gütesiegelbewerbung

### „individuelle Förderung“

**Schulprogrammauszug zur individuellen Förderung**

**Schaubild zur individuellen Förderung**

**SegeL-Projekt**

**Deutsch – individuelle Förderung**

**Englisch – individuelle Förderung**

**Individuelles Arbeiten – Silentien I Notebook**

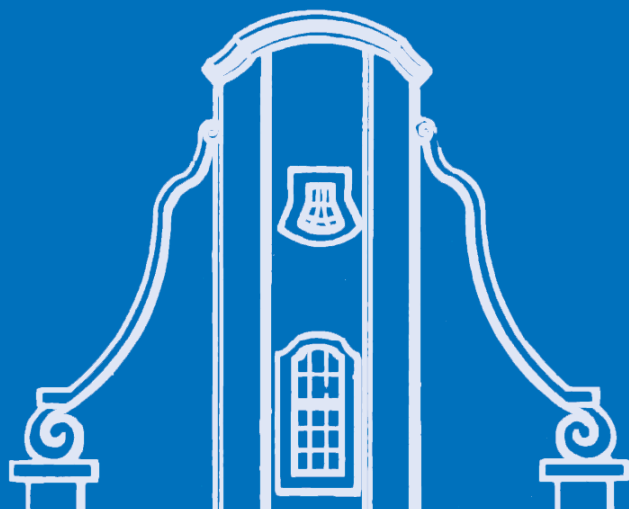
**Konzept – Musik, Theater und Kunst**

**Fahrtenkonzept**

**Sozialpraktikum**

**Campus Ratsgymnasium**

**Materialien für Förderunterricht und Silentien**





Soziales Lernen



Profilfach Trommeln



Individuelle Förderung Deutsch

# Schulprogrammauszug zur individuellen Förderung am Ratsgymnasium

Das Schulgesetz von Nordrhein-Westfalen aus dem Jahr 2006 rückt die individuelle Förderung von Schülerinnen und Schülern in den Mittelpunkt schulischen Arbeitens. Am Ratsgymnasium ist die individuelle Förderung seit einigen Jahren ein Entwicklungsschwerpunkt. Mit individueller Förderung verbinden wir den Anspruch, die Schülerinnen und Schüler bei der Entfaltung ihrer Fähigkeiten und Möglichkeiten im Rahmen ihrer schulischen Entwicklung zu begleiten und zu unterstützen. Dieses bezieht sich ebenso auf das Weiterentwickeln von Leistungsstärken und Begabungen (fordern) wie auf das Ausgleichen von Leistungsschwächen (fördern). Somit kann individuelle Förderung als Leitgedanke pädagogischen Handelns angesehen werden, der sich in den unterschiedlichen Bereichen unseres Schullebens und Unterrichtsalltags wiederfinden lässt.

Ausgehend von den an unserer Schule bestehenden Konzeptionen und Umsetzungen im Bereich des Förderns und Forderns von Schülerinnen und Schülern in fachlichen und fächerverbindenden Zusammenhängen haben wir ein Gesamtkonzept entwickelt, das hier skizziert werden soll. Auf seiner Grundlage aufbauend werden fachbezogene und fächerverbindende Konzepte im Schul- und Unterrichtsalltag erprobt, ausgewertet und weiterentwickelt. Im Zentrum der individuellen Förderung steht der Gedanke der möglichst optimalen Förderung des einzelnen Schülers bzw. der einzelnen Schülerin: „Ziel ist die Schaffung eines Schulwesens, in dem jedes Kind und jeder Jugendliche unabhängig von seiner Herkunft seine Chancen und Begabungen optimal nutzen und entfalten kann.“ (NRW Portal zur individuellen Förderung). Daher soll jeder Schülerin und jedem Schüler in der Sekundarstufe I ermöglicht werden, das jeweilige Klassenziel zu erreichen. In diesem Zusammenhang ist unsere Beteiligung an dem Projekt „Komm mit! – Fördern statt Sitzenbleiben“ des Ministeriums für Schule und Weiterbildung des Landes NRW von großer Bedeutung.

Im Folgenden wird unser Konzept zur individuellen Förderung an einigen Grundzügen und Beispielen dargestellt. Die Anordnung ist an den von der Initiative „Gütesiegel individuelle Förderung“ angegebenen vier Handlungsfeldern „Grundlagen schaffen“, „Mit Vielfalt umgehen“, „Übergänge und Lernbiographien bruchlos gestalten“ und „Wirksamkeit/Förderung über Strukturen sichern“ orientiert. Mit diesem Konzept bewerben wir uns im Frühjahr 2010 für das „Gütesiegel individuelle Förderung“.

## Bereiche der individuellen Förderung „Mit Vielfalt umgehen“

### • individuelle Förderung durch Binnendifferenzierung

Besondere Bedeutung kommt in diesem Zusammenhang der Einführung des SegeL-Projekts am Ratsgymnasium zu. Lernformen, die die Selbstständigkeit der Schülerinnen und Schüler fördern, motivieren diese, die neu erworbenen Kompetenzen in unterschiedlichen Arbeitsprozessen einzubringen, und fordern sie heraus, sich neuen Aufgaben und Anforderungen zu stellen.

Durch die wiederholte Anwendung der in den SegeL-Bausteinen Methodentraining, Teamentwicklung und Kommunikationsfähigkeit erworbenen Kompetenzen wird nachhaltiges Lernen gefördert. Schülerinnen und Schüler werden zunehmend in die Lage versetzt, eigenständig Methodenentscheidungen bei der Erarbeitung eines Arbeitsauftrags zu treffen, und verfügen über ein Instrumentarium beim Präsentieren von Ergebnissen, das sie eigenverantwortlich einsetzen (können).

Auch der Einsatz des Notebooks im Unterricht trägt zur Individualisierung des Lernens bei. Vor allem in Hinblick auf die Aufgabenstellung, die Aufgabenvielfalt und das Lerntempo bietet die Arbeit mit dem Notebook viele Variationsmöglichkeiten.

Ein Beispiel für binnendifferenziertes Arbeiten im Fachunterricht stellt der Förderunterricht Deutsch dar, den alle Schülerinnen und Schüler in den 5. und 6. Klassen einmal wöchentlich erhalten. Die Schülerinnen und Schüler bearbeiten ihren Stärken oder Schwächen entsprechend Aufgaben, die sie einem standardisierten Materialpool entnehmen. Die Aufgaben für jeden einzelnen Schüler und jede Schülerin werden in einem individuellen Fördergespräch festgelegt. Als Grundlage dient die Hamburger Schreibprobe und die Selbsteinschätzung der Schülerin oder des Schülers. Die Erarbeitung der Themenbereiche schließt die Selbstkontrolle anhand von Lösungsbögen, eine selbstständige Protokollierung des Arbeitsprozesses und eine Reflexion des Gelernten ein. Die Themen beziehen sich auf die Bereiche Rechtschreibung, Grammatik, Leseverstehen und Schreiben. Neben der fachlichen Weiterqualifizierung der Schülerinnen und Schüler geht es auch darum, das selbstständige Lernen und Arbeiten einzuüben. Dem Kreislauf von Zielformulierung, Erarbeitung der sich daraus ergebenden Aufgaben, Reflexion des Gelernten, erneuter Zielformulierung usw. kommt hierbei besondere Bedeutung zu.

# Individuelle Förderung am Ratsgymnasium Minden

	Klasse 5	Klasse 6	Klasse 7	Klasse 8	Klasse 9	Klasse 10	Jahrg. 11	Jahrg. 12	Jahrg. 13	
									Ratskulturpreis Musik, Literatur Kunst, Theater	
<b>Fördern</b>	Tanz AGs unter Schülerleitung . . . . .						Tanzprojekt . . . . .			
		Theater AG (Mittelstufe) . . . . .			Theater AG (Oberstufe) . . . . .					
	Kammerorchester, Chor, Bigband, Jugendsinfonieorchester . . . . .									
			Chinesisch . . . . .			Sprachzertifikate . . . . .				
					Certamen Carolinum . . . . .					
					Junior Studium (Hannover, Detmold) . . . . .					
	Känguru Wettbewerb . . . . .									
	Jugend forscht . . . . .						Biologieolympiade . . . . .			
	Mathematikolympiade . . . . .									
	Big Challenge . . . . .									
						Spielepädagogen für die Klassen 5+6, Mittagspause		Assessment Berufswahl-orientierung		
				Schüler-lotse	Patinnen und Paten für Klasse 5 + 6 . . . . .			Angebote zur Berufs-orientierung		
						Schüler als Tutoren . . . . .				
	Diverse Arbeitsgemeinschaften im Bereich Sport: Handball, Fußball, Badminton, Rudern . . . . .									
	Campus Ratsgymnasium in Kooperation mit außerschulischen Partnern: Fechten, Tennis, Tischtennis, Golf, Ballett und Geige . . . . .						Campus Ratsgymnasium (Fachvorträge v.a. Naturwissenschaften)			
				Austauschfahrten und Reiseangebote Dänemark, Frankreich, England, Italien						
<b>Fördern und Fördern</b>	Profilfach: Chor Instrumentalspiel Maske + Kostüm, Tanz afrik. Trommeln . . . . .			Theater ist Programm						
				Latein und Französisch Diff.-Bereich						
	Englisch . . . . .									
	Diff.-Sprachenwahl Latein ab Klasse 5 und Klasse 8, Französisch ab Klasse 6 und Klasse 8 . . . . .									
	Fördern u. Fördern Deutsch . . . . .		Fördern u. Fördern Englisch							
	Silentien in allen schriftlichen Fächern									
	Lesewettbewerb . . . . .									
	Neigungsf. Experim. Lingua Er(d)kunde									
	Methoden-training	Teament-wicklung	Kommuni-kations-training		TS-Referate vorbereiten und halten		TS-Fach-arbeit			
					Sozial-praktikum	Berufs-praktikum				
					Skifahrt Vals . . . . .					
	Betreuung 13 + . . . . .			Lernferien NRW						
	Förderunterricht für Deutsch, Mathematik, Englisch Latein zum Ausgleich von Leistungsschwächen									
	Schüler Coaching . . . . .									
	Geprächsangebote für Schülerinnen und Schüler durch SIS . . . . .									

Der Dreischritt von Zielsetzung, Erarbeitung und Reflexion ist bei der Gestaltung der im Rahmen der Ganztageseinführung geschaffenen Silentien zentral. Die Schülerinnen und Schüler organisieren ihr Lernen in diesen Stunden selbst und dokumentieren dieses in ihrem Wochenaufgabenheft. Sie können bei Bedarf von dem jeweiligen Fachlehrer oder der Fachlehrerin bei der Bearbeitung ihrer Wochenaufgaben unterstützt werden. Auch können sich die Schülerinnen und Schüler mit ihren unterschiedlichen Fähigkeiten gegenseitig helfen.

Im Förderunterricht Englisch, der seit Beginn dieses Schulhalbjahres nach einem weiterentwickelten Konzept für alle Schülerinnen und Schüler der 7. Klasse durchgeführt wird, steht ebenfalls das individuelle Arbeiten im Vordergrund. Ausgehend von einer online durchgeführten Diagnose erhalten die Schülerinnen und Schüler individuelles Material zur Bearbeitung, um Defizite zu beheben und Stärken auszubilden. Die Übungen können in ihrem individuellen Lerntempo bearbeitet werden. Im Sinne der individuellen Förderung werden den leistungsstärkeren Schülerinnen und Schülern Zusatzaufgaben, z.B. im Bereich des creative writing, gestellt.

Später soll mit Hilfe eines weiteren Tests evaluiert werden, wie weit Lernfortschritte festzustellen und welche Konsequenzen für die Weiterarbeit erforderlich sind.

Noch ist nicht abzusehen, nach welcher Zeit, in welcher Form und in welchem Ausmaß (Zeitbedarf der Schülerinnen und Schüler, zur Verfügung stehende Lehrerstunden etc.) die verschiedenen Module: listening comprehension, conversation, grammar I+II, regional studies, creative writing, reading comprehension, die bisher im Zentrum des Förderunterrichts standen, wieder in die Arbeit auch dieses Kurshalbjahres integriert werden können.

#### • durch Formen der äußeren Differenzierung

Förderunterricht zum Ausgleichen von Schwächen  
In den Jahrgangsstufen 6 bis 9 wird für die Fächer Englisch, Latein, Französisch und Mathematik Förderunterricht angeboten, der schwerpunktmäßig auf das Ausgleichen von Schwächen und Leistungsdefiziten ausgerichtet ist. In klassenübergreifenden Lerngruppen werden Schülerinnen und Schüler ausgehend von den zu jedem Halbjahreszeugnis ausgestellten Förderempfehlungen der Fachlehrerinnen und Fachlehrer gefördert. Schülerinnen und Schüler mit Schwächen im muttersprachlichen Bereich oder Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund erfahren im Bereich des Neigungsfachs in der 5. Jahrgangsstufe eine weitere sprachliche Förderung, die sich auf das Training des Lesens und Textverstehens, auf den spielerischen Umgang mit Sprache und das Abfassen von Texten bezieht. Zurzeit werden fachbezogene Konzepte zur Gestaltung des individuellen Förderunterrichts entwickelt und erprobt.

#### Coaching

Schülerinnen und Schüler der Oberstufe (vor allem der Jahrgangsstufe 11) unterstützen Schülerinnen und Schüler

der Sekundarstufe I in fachbezogenen Kleingruppen beim Lernen und helfen ihnen, dadurch ihre Schwächen aufzuarbeiten.

#### Chinesisch für Sprachbegabte

Neben Englisch, Latein, Französisch und Russisch wird zusätzlich jahrgangsübergreifend für alle interessierten Schülerinnen und Schüler ein Chinesisch-Sprachkurs angeboten.

#### Individuelle Förderung in den Bereichen

##### Musik – Kunst – Tanz – Theater

Die hier vorgestellten Bereiche der individuellen Förderung sind auf der Grundlage der Profilbildung unserer Schule als Modellschule für kulturelle Bildung zu sehen.

Im Rahmen des Ganztags wählen die Schülerinnen und Schüler der 5. Klassen im Profilmfach einen musisch-künstlerischen Schwerpunkt. Ihren Neigungen und Fähigkeiten entsprechend entscheiden sie sich für einen Kurs (Chor, Instrumentalspiel, Maske und Kostüme, Tanz und Bewegung, afrikanisches Trommeln) und arbeiten in diesem ihren Beitrag zu einem gemeinsamen Theaterprojekt aller 5. Klassen aus. Die Aufführung im Stadttheater am Schuljahresende hat in diesem Jahr das Thema „Tando, ein afrikanisches Märchen“. Im Fach Musik erhalten die Schülerinnen und Schüler der 5. Klassen in drei Lerngruppen, verteilt auf zwei Parallelklassen, einen praktisch ausgerichteten Musikunterricht, bei dem sie in besonderer Weise ihre musikalischen Fähigkeiten einbringen können. Im Kunstunterricht der 6. Klassen wird ebenfalls in klassenübergreifenden Projekten gearbeitet, um den Schülerinnen und Schülern interessegeleitet eine Weiterentwicklung ihrer Fähigkeiten zu ermöglichen. Die Differenzierung erfolgt nach thematischen Gesichtspunkten. In der differenzierten Mittelstufe gibt es ebenfalls einen musisch-künstlerischen Schwerpunkt.

Im Bereich der Oberstufe wird die Förderung im musikalisch-künstlerischen Bereich durch das Angebot von Leistungskursen in Musik und Kunst fortgesetzt.

Im Bereich der Arbeitsgemeinschaften werden Schülerinnen und Schüler mit musikalischen und gestalterischen Interessen in vielfacher Weise gefördert: Unterstufenchor, Chorisma (Mittelstufenchor), Big Band, Kammerorchester, Jugendsinfonieorchester, Theatergruppen für die Mittel- und Oberstufen. Über regelmäßige Aufführungen tragen diese Schülerleistungen in besonderer Weise zur Profilbildung unserer Schule bei.

#### Wettbewerbe

Ein weiterer Schwerpunkt der individuellen Förderung liegt in der Vorbereitung von Schülerinnen und Schülern auf Wettbewerbe. Dazu gehören die Teilnahme an „Jugend forscht“, Mathematikolympiaden, Biologieolympiaden Schreib- und Lesewettbewerbe, Sport- und Tanzwettbewerbe sowie die Teilnahme an fremdsprachlichen Wettbewerben wie dem Certamen Carolinum.

Betrachtet man das schulische Angebot des Ratsgymnasiums unter dem Aspekt der individuellen Förderung, können noch viele andere schulische Angebote genannt werden, die die Persönlichkeitsentwicklung der Schülerinnen und Schüler stärken und sie beim Ausbau ihrer Fähigkeiten unterstützen. Dazu gehören insbesondere die Bereiche des sozialen Lernens wie das Sozialpraktikum in der 9. Klasse oder das Berufspraktikum in der 10. Klasse. Auch die Klassen- und Kennenlernfahrtenfahrten und dabei besonders die gemeinsame Skifahrt der 9. Klassen nach Vals leisten einen wichtigen Beitrag zu einer stärkenorientierten Förderung der Schülerinnen und Schüler.

### **Begleitung von Übergängen** **„Übergänge und Lernbiographien** **bruchlos gestalten“**

Die Begleitung von Übergängen zwischen Schulformen ist ebenfalls dem Bereich der individuellen Förderung zuzuordnen. Im Übergangsbereich von der Grundschule zum Gymnasium bieten wir einen Kennenlernnachmittag für die neuen Schülerinnen und Schüler kurz vor dem Ende des letzten Grundschuljahres an. Durch das Prinzip des Klassenlehrerteams in der Erprobungsstufe wird dem besonderen Bedürfnis nach Begleitung und Betreuung der neuen Schülerinnen und Schüler Rechnung getragen. Auch die Kennenlernfahrt ist als Beitrag zu sehen, das Einleben in der neuen Klasse und das Ankommen in der neuen Schule zu fördern. Besondere Begleitung ist auch geboten, wenn Schülerinnen und Schüler einzeln oder in Gruppen eine Jahrgangsstufe überspringen.

### **Lernberatung** **von Schülerinnen und Schülern** **„Grundlagen schaffen“**

Alle Bausteine der individuellen Förderung setzen eine genaue Beobachtung der Schülerinnen und Schüler voraus, um ihren Lern- und Entwicklungsstand einschätzen und ihre Weiterentwicklung begleiten zu können. Die im Bereich des Förderunterrichts in Deutsch und Englisch durchgeführten Lernstandsermittlungstests und die individuellen Fördergespräche in Deutsch sind wichtige Schritte auf dem Weg zu einer individuellen Lernberatung der Schülerinnen und Schüler. In diesem Schuljahr sind erstmalig von den Klassenlehrerteams der 5. Klassen gemeinsam mit den einzelnen Schülerinnen und Schülern Gespräche geführt worden. Sie bilden die Grundlage für eine Schullaufbahnbegleitung der Schülerinnen und Schüler, die nicht nur fachliche Leistungen festhält, sondern die Gesamtpersönlichkeit des einzelnen Schülers und der einzelnen Schülerin in den Blick nimmt, und stellen eine wichtige Basis für Beratungsgespräche mit Eltern und Schülerinnen und Schüler dar. Die Planung der weiteren Schritte hin zu einer individuellen Schullaufbahnbegleitung gehört zu den Zielsetzungen im Rahmen der Weiterentwicklung der individuellen Förderung an unserer Schule.

### **Auswertung der Wirksamkeit** **der individuellen Förderung** **„Wirksamkeit/Förderung** **über Strukturen sichern“**

Im Rahmen der fachbezogenen individuellen Förderung werden die Schülerinnen und Schüler in Gesprächen oder durch Rückmeldebögen regelmäßig zur Reflexion und Selbsteinschätzung in Hinblick auf ihren Lernfortschritt aufgefordert. Ergebnisse von Lernstandserhebungen und anderen zentralen Prüfungen werden zum Ausgangspunkt für die Festlegung von notwendigen Förderschwerpunkten in einzelnen Fächern oder für einzelne Schülerinnen und Schüler. Die Entwicklung und Erprobung eines Verfahrens zur systematischen Auswertung der Wirksamkeit von Fördermaßnahmen gehört zu den Zielen im Gesamtkonzept der individuellen Förderung.

# SegeL-Projekt



## Unterrichtsentwicklung am Ratsgymnasium

Als Korrespondenzschule hat das Ratsgymnasium den Schwerpunkt der Schulentwicklung auf die Unterrichtsentwicklung gelegt. Seit dem Schuljahr 2005/2006 steht das Projekt SegeL (selbstgesteuertes Lernen) im Mittelpunkt der pädagogischen Arbeit am Ratsgymnasium. Ziel des SegeL-Projekts ist es, Schüler/innen die für ein eigenständiges und eigenverantwortliches Arbeiten notwendigen Kompetenzen zu vermitteln. Sie werden dabei vor allem in den Bereichen Methodenkompetenz, Team- und Kommunikationsfähigkeit geschult. Diese Schwerpunktsetzungen sollen die bisherigen Unterrichtsformen ergänzen und die Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler für ihr eigenes Lernen und ihre Lernorganisation erweitern, so dass sie in der Lage sind, Aufgaben- und Themenstellungen selbstorganisiert und methodisch reflektiert zu bearbeiten und ihre Arbeitsergebnisse zu präsentieren.

Die Umsetzung des SegeL-Projekts wird durch eine zu diesem Zweck eingerichtete Steuergruppe an der Schule organisiert. Das gesamte Kollegium ist zu den drei Bausteinen Methodentraining, Teamentwicklung und Kommunikationsfähigkeit fortgebildet worden. Nachschulungen werden regelmäßig angeboten. Die Fortbildung des Kollegiums zur Projektarbeit im Sinne von SegeL ist für das Schuljahr 2010/2011 geplant. Mit Beginn des Schuljahres 2006/2007 ist mit der Einführung der SegeL-Bausteine bei den Schüler/innen begonnen worden. Die 5. Klassen werden gleich zu Beginn des Schuljahres in das Methodentraining eingeführt; am Ende des 5. Schuljahres erfolgt die Einführung in die Teamentwicklung. Zu Beginn der Klasse 7 werden die Schülerinnen und Schüler im Kommunikationstraining geschult. An jeweils zwei Projekttagen werden die Bausteine mit den Schüler/innen erarbeitet. Die erworbenen Kompetenzen sollen durch die Anwendung im Fachunterricht gefestigt und dadurch zu einem Instrumentarium für die Schüler/-innen am Ratsgymnasium werden, mit dem sie eigenständig und kompetent umgehen können. Neben den drei oben genannten Bausteinen gibt es die Möglichkeit, durch einzelne Projektstage spezielle Themen aufzuarbeiten. Die Trainingseinheit „Facharbeit“ ist bereits in der 12. Jahrgangsstufe erprobt worden, die Trainingsspirale „Referate vorbereiten und halten“ wird in der Mittelstufe durchgeführt.

Das SegeL-Projekt bietet für die gesamte Schulgemeinde, also für Schülerinnen und Schüler, Lehrerinnen und Lehrer und Eltern die Chance, sich als lernende Schule zu erfahren.

## Unterrichtsentwicklung SegeL als Weg der inneren Differenzierung im Unterricht

### Voraussetzungen:

#### erste Hälfte des 5. Schuljahres:

- Methodentraining in den 5. Klassen an zwei Schultagen
- Anlegen einer Methodenkiste im Klassenraum
- Festigung durch Anwendung der Methoden im Fachunterricht

#### zweite Hälfte des 5. Schuljahres:

- Teamentwicklung an zwei Schultagen
- Festlegung von „Heimatgruppen“

#### Anfang Klasse 7:

- Kommunikationstraining im Rahmen einer Klassenfahrt mit sozialem Lernschwerpunkt

#### Klasse 8:

- Trainingsspirale: Referate vorbereiten und halten

#### Jahrgangsstufe 12:

- Einführung in die Facharbeit

### Anwendungsbereiche:

- EA - PA - GA als Unterrichtsprinzip
- wechselnde Sitzordnung durch Losverfahren
- selbstständiges Arbeiten der Schüler/innen
- Lernplakate
- Projektarbeiten (lyrischer Kalender, Fahrradroutenbroschüre, Büchergalerie...)
- Themenportfolios
- verlässliches Arbeiten in Gruppen, Arbeitsteilung
- Reflexion des Gelernten  
(methodisch und inhaltlich: Paulchen, Lerntagebuch...)



# Deutsch

## individuelle Förderung



### Ziele

- Wir möchten die Schülerinnen und Schüler zum individuellen und eigenverantwortlichen Arbeiten hinführen.
- Fördern und Fordern bedeutet für uns, dass wir Schülerinnen und Schülern im Wahrnehmen ihrer Stärken unterstützen. Sie sollen Zutrauen zu ihren Fähigkeiten gewinnen und lernen, Schwächen gezielt auszugleichen und Stärken auszubauen.
- Der Lernprozess wird durch die Schülerinnen und Schüler selbst mitgestaltet.
- Sie wenden Verfahren selbstständigen Arbeitens im Sinne von SegeL an.
- Unser Ziel ist es, die Ausdrucksfähigkeit der Schülerinnen und Schüler im schriftlichen Bereich zu festigen.
- Das Ausgleichen von Lernschwächen ist vor allem auf die Bereiche Rechtschreibung und Grammatik bezogen.
- Leistungsstärkere Schülerinnen und Schüler entwickeln ihre Fähigkeiten weiter, in dem sie offene Aufgaben vor allem in den Bereichen Schreiben oder Lesen erarbeiten.

### Arbeitsweise

- Förderunterricht für alle Schülerinnen und Schüler
- feste Verankerung der wöchentlichen Förderstunde im Stundenplan
- Erteilung des Unterrichts im Klassenverband
- Unterricht bei offener Tür
- paralleler Unterricht von mindestens zwei Klassen jedes Jahrgangs
- Anwenden eines standardisierten Verfahrens  
Materialpool: Rechtschreibung, Grammatik, Zeichensetzung, Leseverstehen und Schreiben
- Stillarbeit und Partnerarbeit
- themenbezogene Tischgruppen
- regelgesteuertes Arbeiten (Melden, Protokollbögen, Sorgfalt...)
- wechselnder Ordnungsdienst

### Unterrichtsdurchführung

#### Diagnose und Eingangstest:

- Hamburger Schreibprobe
- Fördergespräche
- Fachlehrereinschätzungen

#### Eigenständiges Arbeiten der Schülerinnen und Schüler:

- sorgfältiges Führen des individuellen Förderordners
- selbstständiges Umgehen mit dem Materialpool
  - verlässliches Ausfüllen der Protokollbögen
  - selbstständiges Erarbeiten einer Lerneinheit:
  - Erarbeiten von Arbeitsblättern

- Durchführen von Selbstkontrollen mit Hilfe von Lösungsbögen
- Formulieren von Regeln
- Anlegen einer Lernwörterliste zu individuellen Fehlerwörtern
- Erstellen einer eigenen Aufgabe zum Thema
- Einfordern der Lehrerkontrolle

#### Rückmeldung zum Lernfortschritt

Leherrückmeldung zum Förderunterricht in Form eines Zertifikats und einer Zeugnisbemerkung

- in Hinblick auf Sozialverhalten
- in Hinblick auf Arbeitstempo
- in Hinblick auf die Sorgfalt
- in Hinblick auf Eigenverantwortlichkeit
- in Form von Zeugnisbemerkungen

nach Abschluss der festgelegten Aufgaben:

- erneutes Fördergespräch
- Wiederholung des HSP
- neue Fördergespräche

# Englisch

## individuelle Förderung



### **Zur Zeit sind wir dabei, unser Förderkonzept zu überarbeiten und weiter zu entwickeln. Bisher standen folgende Überlegungen im Vordergrund:**

- Alle SchülerInnen der Jahrgangsstufe 7 sollen ein Förderangebot wahrnehmen können. (Es soll nicht als 'Strafe' empfunden werden, zum Förderunterricht (FU) gehen zu 'müssen'.)
- Im FU soll eine Chance gesehen werden, die in erster Linie zu Erfolgen ermuntert. Daher wurde auf eine strikte Einteilung in Leistungsklassen (z.B. durch Eingangstests) verzichtet.
- Die SchülerInnen sollen eine möglichst große Vielfalt von Impulsen zum Englischlernen erhalten.
- Es werden möglichst viele (9 – 10, mindestens aber 7) Fördergruppen eingerichtet, um die Lerngruppen arbeitsfähig zu halten.
- Der FU erfolgt in Modulen, die von unterschiedlichen Fachlehrern angeboten werden:

I creative writing	II grammar I
III regional studies (Landeskunde)	IV role plays
V grammar II	VI conversation
VII listening comprehension	
- Nach einigen Wochen (ca. 4 – 6) wechseln die SchülerInnen von Modul I zu II usw., bis sie alle Stationen durchlaufen haben.
- Alle SchülerInnen werden auf die verschiedenen Lerngruppen verteilt, um über den Klassenverband hinaus neue Lernkonstellationen zu ermöglichen.
- Die FachkollegInnen Englisch erarbeiten die einzelnen Module gemeinsam.

### **Insgesamt hat sich das Förderkonzept bewährt:**

- Die SuS empfanden den FU als wichtige Ergänzung zum Fachunterricht, der ihnen vielfältige, neue Anregungen gab.
- Insbesondere ein zusätzlich angebotener Intensiv-Förderkurs mit nur einigen wenigen (<10) schwächeren Schülern trug dazu bei, dass bis auf einen alle Schüler mindestens die Note ausreichend erreichten.

Bei der nun anstehenden Überarbeitung sollen die Schwächen und Nachteile, die sich bei der Erprobung gezeigt haben, abgebaut bzw. vermieden werden:

- Neben dem Gedanken des Förderns sollen auch vermehrt Möglichkeiten des Förderns leistungsstärkerer SuS genutzt werden.
- Der Aspekt der individuellen Förderung soll besser umgesetzt werden.
- Wir haben erkannt, dass einer Förderung der SuS zwingend eine Diagnose des Ist-Zustandes vorausgehen muss.
- Eine Evaluation der Lernfortschritte war nur bedingt möglich.

### **Daraus werden für die Arbeit im laufenden Halbjahr folgende Konsequenzen abgeleitet:**

Dem bisherigen Angebot wird ein „self-assessment“ und ein Eingangstest (Diesterweg Verlag, Online Diagnose Klasse 7/8) vorangestellt. Der Diagnose des Ist-Zustandes bei den Schülerinnen und Schülern der Klassen 7 folgen gezielte Übungen zur Behebung der festgestellten Defizite, die von den Teilnehmern in ihrem individuellen Lerntempo bearbeitet werden sollen. Im Sinne der individuellen Förderung werden den leistungsstärkeren Schülern Zusatzaufgaben, z.B. im Bereich des creative writing, gestellt. Nach einiger Zeit wird mit Hilfe eines weiteren Tests evaluiert, wie weit Lernfortschritte festzustellen sind und welche Konsequenzen für die Weiterarbeit erforderlich sind. Noch ist nicht abzusehen, nach welcher Zeit, in welcher Form und in welchem Ausmaß (Zeitbedarf der SuS, zur Verfügung stehende Lehrerstunden etc.) die verschiedenen Module: listening comprehension, conversation, grammar, regional studies, creative writing, reading comprehension wieder in den FU integriert werden können. Für die Klassenstufe 8 wird aus Kapazitätsgründen in diesem Jahr nur ein Intensiv-Förderkurs mit einer eng begrenzten Zahl (<10) von schwächeren Schülern angeboten, um gezielt Defizite abzubauen. Die Erfahrungen und Ergebnisse der Arbeit dieses Halbjahres werden wieder evaluiert und sollen in eine Weiterentwicklung des Konzepts einfließen.

# individuelles Arbeiten



## Silentien Zeit zur Festigung des Gelernten

### Grundgedanke:

- Schüler/innen, die zu Hause keine oder nur wenig Förderung erfahren, in der Schule das Lernen und Arbeiten zu ermöglichen
- Bearbeitung von Wochenaufgaben
- Bereitstellung von weiterführenden Übungen zum Fördern und Fordern

### Organisation:

- viermal in der Woche ein einstündiges Silentium
- Betreuung der Schülerinnen und Schüler durch Fachlehrerinnen und Fachlehrer der schriftlichen Fächer oder durch Klassenlehrerinnen und Klassenlehrern  
Ziel: qualifizierte Unterstützung
- Silentiumstunde im Vormittagsbereich als Pflichtstunde
- Silentien im Nachmittagsbereich als Angebot zur Hilfe und Förderung unter fachlicher Anleitung

### Durchführung:

- individuelles Arbeiten in Einzel – und Stillarbeit
- Partnerarbeit nur nach Absprache  
(Beispiele: Partnerdiktat, Vokabeltraining, Abgleichen von Lösungen, Vorbereiten von Referaten...)
- selbstbestimmtes Bearbeiten der Wochenaufgaben
- Fachlehrerbetreuung bei Problemen oder Fragen
- Einhalten der Silentien – Regeln
- kein Melden, sondern An-die-Tafel-Schreiben des Namens
- verantwortliches und eigenständiges Führen des Wochenaufgabenhefts
- Bereithalten von Materialien
- bei Unruhe: individuelle Bewegungspausen (Schulhof)
- zusätzliches fächerübergreifendes Aufgabenangebot (Denksport-, Leseverstehens- und Knobelaufgaben)

### im Rahmen des gebundenen Ganztags

- gebundener Ganztag mit drei Unterrichtsnachmittagen
- Doppelstundenprinzip
- erweiterte Stundentafel mit Profulfachwahl im musisch-künstlerischen Bereich und Neigungsfach
- individuelle Förderung in Deutsch
- Campus Rats und AG's an den freien Nachmittagen
- 13+ Betreuung an den unterrichtsfreien Nachmittagen
- einstündige Mittagspause mit Mensabesuch und Angebote durch Spielepädagogen
- Raum 119: individuelles Lernen in freier Atmosphäre

## Das Notebook-Projekt

Das Ratsgymnasium Minden hat sich zum Ziel gesetzt, die Förderung der Medienkompetenz aller Schülerinnen und Schüler zum festen Bestandteil von Unterricht zu machen. Ein Angebot in diesem Rahmen stellt das Notebookprojekt dar.

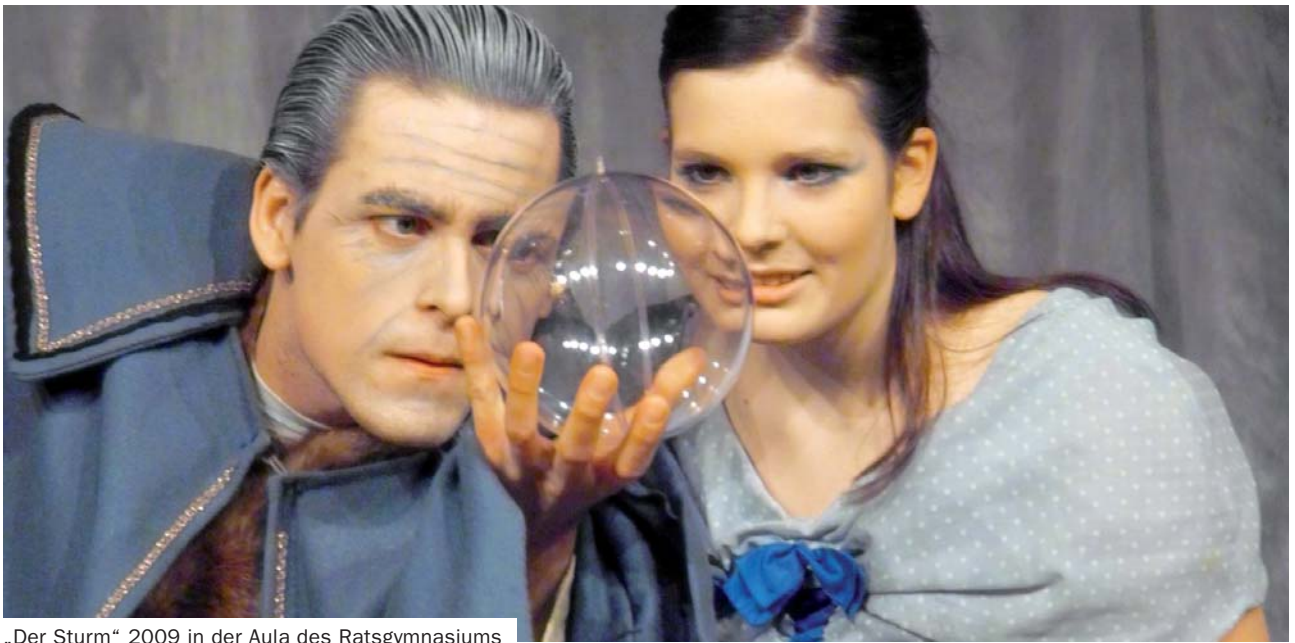
Am Ratsgymnasium wird seit dem Jahr 2001 ein Teil der Klassen in der Stufe 7 als Notebookklassen eingerichtet, in denen jede Schülerin und jeder Schüler über ein eigenes Notebook verfügt. Dieses wird im normalen Unterricht eingesetzt, wann immer es einen sinnvollen Beitrag zur Verbesserung der Arbeit leisten kann. Das Notebookprojekt umfasst momentan die Klassen 7 bis 10.

Das Notebook ersetzt nicht die traditionellen Medien, wie Buch und Heft, sondern kommt als Arbeitsmittel hinzu. So werden z.B. digitale Arbeitsblätter bearbeitet und es werden Textverarbeitung, Tabellenkalkulation und fachspezifische Programme genutzt. Zur Informationsbeschaffung dienen Internet und lokal gespeicherte Materialien. Grafiken, Mindmaps und andere Hilfsmittel werden eingesetzt, um eigene Arbeiten zu präsentieren.

Hinsichtlich der methodischen Anforderungen der Kernlehrpläne haben die Schülerinnen und Schüler der Notebookklassen besonders gute Bedingungen, Kompetenzen zu erwerben.

### Durch die individuelle Benutzung des Notebooks entstehen zahlreiche Vorteile:

Allen voran steht die Verbesserung der Kommunikationsfähigkeit, Schülerinnen und Schüler der Notebook-Klassen tauschen sich im Vergleich zu Nicht-Notebook-Klassen wesentlich intensiver über ihre Arbeitsprodukte aus. Der nächst wichtige Vorteil ist die individuelle Wahl des Lerntempos. Mit den gestellten Aufgaben wird ein Thema oder eine Übung bei schwächeren Schülerinnen und Schülern langsamer bearbeitet, und ein nicht abgearbeiteter Teil kann problemlos zur späteren Verarbeitung zurückgestellt werden. Stärkere Schülerinnen und Schüler haben über das Internet ein immenses Angebot, an eigenen Interessen orientierte Recherchen zum Thema durchzuführen. Diese Vorteile verstärken sich gegenseitig und sind so seit 10 Jahren Garant für bessere Lernchancen durch das individuelle Arbeitsmittel Notebook.



„Der Sturm“ 2009 in der Aula des Ratsgymnasiums



Triadisches Ballett 2010



„Swinging Berlin“ 2008 im Stadtheater Minden

# Konzept

## Musik | Theater | Kunst



### Das Ratsgymnasium Minden – Modellschule für kulturelle Bildung

Unter dem Motto „Kultur macht Schule, Schule macht Kultur“ öffnet das Ratsgymnasium Minden an vielen Stellen seine Türen für Künstler und Gäste und erfährt auf diese Weise einen bereichernden Perspektivwechsel, der das Leben in der Schule nachhaltig verändert. So findet Unterricht teilweise im „Otium“, einem Raum mit einer kleinen Studiobühne, in dem es keine Tische und Stühle gibt, statt. An diesem Beispiel wird deutlich, dass die Ausrichtung des Ratsgymnasiums Minden hin zur Kulturschule eine nachhaltige Veränderung im Unterrichtsalltag bewirkt, die eine besondere Form der Schulkultur nach sich zieht und im Bereich der individuellen Förderung große Chancen eröffnet.

Als Kulturschule in der Modellregion für kulturelle Bildung bringt sich das Ratsgymnasium Minden in die Planung und Gestaltung des kulturellen Lebens der Stadt Minden ein, was die städtischen Community-Dance-Projekte „Carmina Burana 2008“ und „Schritt für Schritt 2009“ unter Beweis stellten. Eine derartige Vernetzung von Schule im gesellschaftlichen Kontext ermöglicht über die Auseinandersetzung mit der eigenen Kultur die von Otto Herz geforderte Form des Lernens: „Im Leben lernen, im Lernen leben“. Dabei ist es uns im Hinblick auf die sich ständig verändernde Lebenswirklichkeit besonders wichtig, nicht nur Kenntnisse und Kompetenzen zu vermitteln, sondern auch Leistungsbereitschaft, Kreativität, Neugierde und Interesse zu wecken und zu fördern, um unsere Schülerinnen und Schüler zu lebenslangem aktiven Lernen zu befähigen. Mitverantwortung und Mitgestaltung der Schülerinnen und Schüler sollen dabei grundlegende Prinzipien in Schule und Unterricht werden. Wenn Verantwortungsbewusstsein für unsere Schulgemeinschaft und unsere Umgebung einhergeht mit der Bereitschaft, einander zu achten, Spannungen auszuhalten und vielfältige Meinungen anzuerkennen, das eigene Lernumfeld mitzugestalten und zu pflegen, dann befähigen wir unsere Schülerinnen und Schüler, aktive und gestaltende Mitglieder in unserer Gesellschaft zu werden.

Das Ratsgymnasium Minden hat als Modellschule für kulturelle Bildung seit vielen Jahren einen Profilschwerpunkt im musisch-ästhetischen Bereich, der in einem engen Sinnzusammenhang mit individueller Förderung zu sehen ist. Vor allem die Fachbereiche Kunst, Musik, Tanz und die Theater-AG haben durch ihre Arbeitsschwerpunkte und Projekte einen wesentlichen Anteil an der kulturellen Bildung und Ausbildung unserer Schülerinnen und Schüler.

### Musik-Konzept

Das Ratsgymnasium ist bestrebt, die Qualität der musikalischen Arbeit zu erhalten und neu zu bestimmen. Von daher öffnet sich unsere Schule, die die klassische Musik als wichtigstes Element der musikalischen Arbeit erachtet, auch anderen musikalischen Stilen. Durch die Initiativen in der Unterstufe (Ensembleklassen), Mittelstufe (Differenzierungskurs Kunst-Musik), Oberstufe (Leistungskurs, Vokalpraktischer Kurs) sowie die Zusatzangebote Schulchöre, Kammerorchester, RatsBigBand, Jugendsinfonieorchester und Varietéabende ergeben sich gerade im Rahmen der Ganztagskonzeption für die Zukunft zahlreiche Möglichkeiten der Zusammenarbeit mit den Bereichen Theater, Kunst und Tanz. Um individuelle Förderung im Fach Musik nachhaltig zu gewährleisten, werden in den Ensembleklassen der Jahrgangsstufe 5 kleine Lerngruppen mit einer klaren Musikpraxisorientierung gebildet. Überdies ist für das Schuljahr 2010/11 die Einrichtung einer Streicherklasse in den fünften Klassen geplant.



Lohengrin 2009



„Der Sturm“ 2009 in der Aula des Ratsgymnasiums



„Schritt für Schritt“ 2009, Aula der Waldorfschule

# Konzept

## Musik | Theater | Kunst



### Kunst-Konzept

Der Unterricht im Fach Kunst stellt seit Jahrzehnten einen zentralen Schwerpunkt im Bereich der ästhetischen Erziehung und im pädagogischen Profil des Ratsgymnasiums dar. Neben der regelmäßigen Einrichtung von Leistungskursen und einem Kunst-Musik-Differenzierungskurs in der Mittelstufe gibt es ein Differenzierungsangebot in der Jahrgangsstufe 6, wobei die Schüler der vier Parallelklassen – ihren individuellen Neigungen im Fach Kunst entsprechend – zwischen fünf Jahresthemen wählen können. Darüber hinaus hat der Fachbereich Kunst eine enge Kooperation mit einer Vielzahl regionaler und überregionaler Einrichtungen, Organisationen und Künstler aufgebaut. So wird unseren Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit geboten, künstlerische Problemlösungen in wirklichkeitsnahen Bereichen zu erproben. Es werden viele Präsentationen oder Ausstellungen in der Schule und darüber hinaus durchgeführt, wodurch das Ratsgymnasium in der Stadt und der Region kulturelle Akzente setzen kann.

### Theater-Konzept

Das Schultheater des Ratsgymnasiums existiert seit 1975 als fester Bestandteil des Schullebens und wurde seither für viele Nachbarschulen beispielgebend. Besonders herausragend waren die Produktionen „Swinging Berlin“ im Jahre 2008 im Stadttheater Minden und die Aufführung „Der Sturm“ mit über 150 Schülerinnen und Schülern aus den Fachbereichen Musik, Theater und Tanz. Im Rahmen der Aufführung des Musicals „Swinging Berlin“ wurde das Ratsgymnasium offiziell zur Partnerschule des Stadttheaters Minden erklärt, was die schulische Profilierung im Bereich Kultur nachhaltig unterstreicht. Seit dem Schuljahr 2008/09 erprobt das Ratsgymnasium das Projekt „Theater ist Programm“. Alle Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufen 7 und 8 verpflichten sich, am Theaterabonnement „Six-Pack“ des Stadttheaters Minden teilzunehmen.

So besuchen die Schülerinnen und Schüler im Verband der Jahrgangsstufe sechs Theaterveranstaltungen, die im schulischen Rahmen soweit wie möglich unterrichtlich vorbereitet werden sollen. Auf diese Weise soll unter anderem auch Schülerinnen und Schülern, die bisher wenig Kontakt zum Theater hatten, ein vertiefender Zugang zur Welt des Theaters ermöglicht werden. Ferner haben im Schuljahr 2009/10 zwei Literaturkurse der Jahrgangsstufe 12 die Theaterarbeit aufgenommen, die zusammen mit der bereits profilierten Theater-AG, die überwiegend aus Schülerinnen und Schülern der Jahrgangsstufen 9 – 13 besteht, und der seit Februar 2010 eingerichteten Theater-AG der Jahrgangsstufen 6 – 8 das „Junge Theater“ am Ratsgymnasium begründen wollen.

### Tanz-Konzept

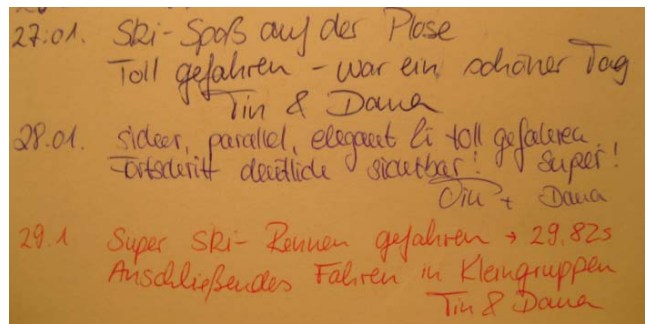
Seit 16 Jahren bildet das Tanzprojekt einen Schwerpunkt im Bereich der ästhetischen Erziehung am Ratsgymnasium Minden. Beginnend mit Schulaufführungen sammelten die Tänzerinnen und Tänzer in den ersten Jahren Bühnenerfahrungen im eigenen Haus (Schulbühne wird zur Showbühne). Mittlerweile hat jede Jahrgangsstufe eine eigene Tanz-AG, die von jahrgangsalteren Schülerinnen geleitet wird. Vor allem die Zusammenarbeit mit außerschulischen Partnern ist dem Tanzprojekt Ratsgymnasium besonders wichtig. Auftritte bei den „Classic Open Air“-Veranstaltungen der Nordwestdeutschen Philharmonie und die regelmäßige Zusammenarbeit mit dem Richard-Wagner-Verband der Stadt Minden seien hier nur beispielhaft genannt. Ferner bildet ein alle zwei Jahre durchgeführtes Großprojekt für die Schülerinnen der Oberstufe im Rahmen des regulären Unterrichts den Schwerpunkt schulischer Arbeit.



Skifahrt Vals



# Fahrtenkonzept



Schulwanderungen und Schulfahrten sollen an allen Schulen unseres Landes Bestandteile der Bildungs- und Erziehungsarbeit sein. Für das Ratsgymnasium haben sie einen besonders hohen Stellenwert – aus Überzeugung und Erfahrung. Das zu beweisen fällt nicht schwer angesichts der Vielzahl von Veranstaltungen, die seit Jahren mit großer Regelmäßigkeit durchgeführt werden und ebenso angesichts der überaus positiven Resonanz vor allem bei den Schülern und Schülerinnen. Mag es sich um eintägige oder mehrtägige Wanderungen und Fahrten, um Schullandheimaufenthalte, Studienfahrten und um internationale Begegnungen handeln – der Wert solcher Gemeinschaftserlebnisse außerhalb des schulischen Alltags, meist verbunden mit einer Erweiterung des kulturellen Horizonts, kann kaum überschätzt werden. Die Schule ist bemüht, Planung und Durchführung der Fahrten in enger Abstimmung mit den Eltern zu gestalten und dabei auch kritische Anregungen – etwa in finanzieller oder ökologischer Hinsicht – angemessen zu berücksichtigen. Obwohl Landesmittel nicht gewährt werden und alternative Finanzierungsmodelle noch nicht realisiert worden sind, werden viele Fahrten durchgeführt. Diese Veranstaltungen sind für jeden Schülerjahrgang gleichmäßig über die gesamte Schulzeit verteilt, auch mit Rücksicht auf die damit verbundenen finanziellen Belastungen der Eltern.

- Klasse 5:** Kennenlernfahrt
- Klasse 6:** Klassenfahrt
- Klasse 7:** Kennenlernfahrt mit abenteuerpädagogischem Schwerpunkt
- Klasse 8:** Tagesausflüge angebunden an Unterrichtsinhalte (Möglichkeit der Teilnahme an der Rom- bzw. Edinburghfahrt in den Herbstferien)
- Klasse 9:** Skifahrt nach Vals
- Klasse 10:** Möglichkeit der Teilnahme an einem Austausch mit Frankreich (Pontcharra) Dänemark (Ikast) oder Polen (Krakau)
- Jg. 11:** Tagesausflüge angebunden an Unterrichtsinhalte
- Jg. 12:** Jahrgangsstufenfahrt nach Berlin (5 Tage)

## individuelle Förderung am Beispiel der Skifahrt der Jahrgangsstufe 10/9 nach Vals in Südtirol

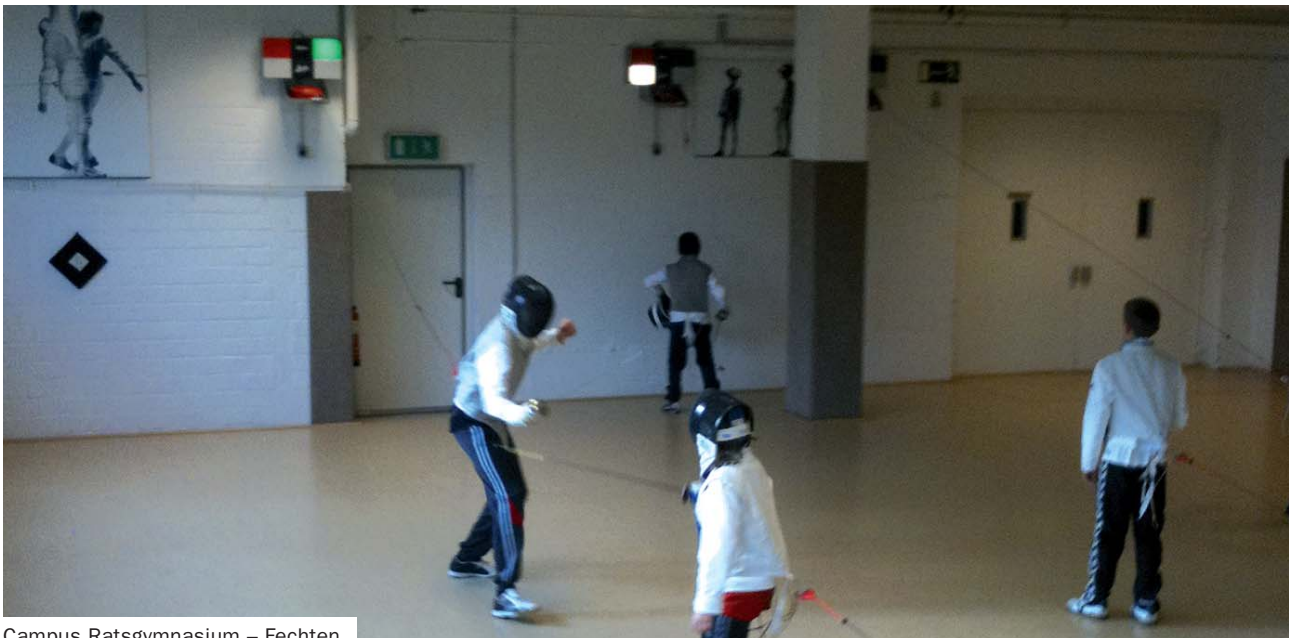
Seit 20 Jahren ist die Skifahrt für die Jahrgangsstufe 10 (für G 9) fester Bestandteil des Fahrtenprogrammes des Ratsgymnasiums Minden.

Die Skifahrt nach Vals ist unter dem Gesichtspunkt der individuellen Förderung eine Idealform der schulischen Begegnung. Für zehn Tage sind Lehrer und Schüler gemeinsam unterwegs mit dem Ziel, das Skifahren zu erlernen. In diesen zehn Tagen sind die Skilehrer und -lehrerinnen losgelöst vom schulischen Alltag und der dort auch häufig herrschenden Hektik. Sie haben die Möglichkeit, sich ganz auf eine Lerngruppe zu konzentrieren. Ebenso steht für die Schülerinnen und Schüler nur ein Lerninhalt auf dem Programm und der heimische Terminkalender ruht. Diese Konzentration auf den Lernprozess ist eine Idealvoraussetzung für binnendifferenziertes Arbeiten im Sportunterricht. Das Programm des Skikurses stellt den individuellen Lernfortschritt der Schülerinnen und Schüler in den Mittelpunkt. Der Unterricht findet in kleinen Lerngruppen (circa 10 Schülerinnen/Schüler) statt. Der Unterricht findet täglich von 10:00 Uhr bis 12:00 Uhr und nach einer erholsamen Mittagspause von 14:00 Uhr bis 16:00 Uhr statt. Jeden Abend trifft sich das Skiteam zur Besprechung, in der die jeweiligen Vorgehensweisen reflektiert werden und die Gruppen je nach Lernfortschritt neu zusammengesetzt werden. Um den Lernfortschritt zu dokumentieren, werden die Beobachtungen des jeweiligen Unterrichtstages auf einer Karteikarte dokumentiert. Hier zeigen Äußerungen wie „sehr dynamisch gefahren, weiter so!“ oder „Toll gefahren, Fortschritt deutlich sichtbar“ jeden Tag die individuelle Entwicklung auf. Am Ende des Skikurses hat jede Schülerin und jeder Schüler dann eine Karteikarte, die den gesamten Skikurs auf diese Weise dokumentiert. Zum Abschluss des Kurses finden drei Skirennen statt, die in leistungshomogenen Gruppen ausgetragen werden. „Die Profis“, „die Mittelgruppe“ und „die gebremsten Anfänger“.

Zahlreiche Auswertungen zeigen, dass die Schülerinnen und Schüler es sehr genießen, im Rahmen der Skifreizeit die Lehrer und Lehrerinnen „einmal von einer ganz anderen Seite kennen zu lernen“.



Sozialpraktikum – Vorstellung der Einrichtungen



Campus Ratsgymnasium – Fechten



Campus Ratsgymnasium – Tischtennis

# Sozialpraktikum

## Einblick in fremde Lebenswelten

Seit dem Schuljahr 2006/2007 wird am Ratsgymnasium für alle Schüler/innen der neunten Jahrgangsstufe ein Sozialpraktikum durchgeführt. Durch einen Schulkonferenzbeschluss ist das Projekt zu Beginn des Schuljahres 2007/2008 zu einem festen Bestandteil des Schulprogramms am Ratsgymnasium geworden.

Ziel des Sozialpraktikums ist es, den Schülerinnen und Schülern Einblicke in die Lebenswelt und -bedingungen von Menschen zu geben, die sie in ihrem Alltag oft nicht oder nur am Rand wahrnehmen. Das Sozialpraktikum kann in besonderer Weise die Bereitschaft der Schülerinnen und Schüler, soziale Verantwortung gegenüber anderen Menschen zu übernehmen, fördern und entwickeln. Damit wird ein wichtiges schulisches Lernziel bewusst gemacht und in den Mittelpunkt schulischen Lernens gerückt. Die Schüler/innen „lernen sozial verantwortlich zu urteilen, zu entscheiden und zu handeln“ (Richtlinien des Landes NRW für die Sekundarstufe I).

Jeweils im zweiten Halbjahr des Schuljahres haben die Schüler/innen im Zeitraum vom 1. März bis zum 31. Mai Gelegenheit, im Umfang von 24 Arbeitsstunden in einer sozialen Einrichtung tätig zu sein. Altenheime, Kindergärten und Kindertagesstätten, Einrichtungen für Menschen mit Behinderungen, Ganztagschulen und Kirchengemeinden in Minden stellen dem Ratsgymnasium Praktikumsplätze zur Verfügung. An einem Einführungstag zum Sozialpraktikum im letzten Drittel des ersten Schulhalbjahres werden Vertreter verschiedener Einrichtungen in unsere Schule eingeladen, um den Schüler/innen ihre Einrichtungen und Arbeitsschwerpunkte vorzustellen. Im Anschluss an diesen Orientierungstag bewerben sich die Schülerinnen und Schüler an einer Einrichtung und sprechen ihren Tätigkeitsbereich und ihre Arbeitszeiten ab. Das Praktikum wird im Unterricht durch Reflexionsstunden begleitet. Zusätzlich schreiben die Schülerinnen und Schüler ein Tagebuch, in dem sie ihre Eindrücke festhalten und ihre Erfahrungen reflektieren.

Die Resonanz auf das Sozialpraktikum ist bei der überwiegenden Zahl der Schüler/innen positiv. Sehr viele Praktikanten haben die hilfsbereite und freundliche Aufnahme in den Einrichtungen und ihre Freude an den übernommenen Aufgaben hervorgehoben. Auch die Vertreter/innen der Einrichtungen haben eine sehr positive Rückmeldung gegeben. In einigen Einrichtungen konnten mit Hilfe der Praktikantinnen und Praktikanten neue Projekte begonnen werden.

# Campus

## Ratsgymnasium

## Ein neues Angebot unserer Schule

„Campus Ratsgymnasium“ – so heißt seit Beginn dieses Schuljahres ein neues Angebot unserer Schule. Zusätzlich zum Unterricht können die Schüler aus den Bereichen Sport, Tanz, Musik und Kunst für jeweils ein Semester Veranstaltungen buchen. Die Kurse werden durchgeführt in der Zusammenarbeit mit außerschulischen Partnern, zum Beispiel Sportvereinen. Die Teilnahme ist kostenlos, Kosten entstehen allenfalls für die Nutzung des Materials der Vereine. Das Angebot konzentriert sich auf die freien Nachmittage im gebundenen Ganztags: dienstags und freitags zwischen 14:00 Uhr und 15:30 Uhr.

„Campus Ratsgymnasium“ ergänzt die anderen Arbeitsgemeinschaften und auch die Orchester- und Chorgruppen. Überschneidungen der Termine sind vermieden worden. Über 120 Schüler haben sich angemeldet, und besonders erfreulich ist die Tatsache, dass auch recht viele Fünftklässler an den Kursen teilnehmen und somit zusätzlich zu den Tagen, an denen sie nachmittags Unterricht haben, ein schulisches Angebot wahrnehmen.

Besonders nachgefragt wurden im ersten Halbjahr des Schuljahres erwartungsgemäß die Sportveranstaltungen: Tanz, Fechten, Tischtennis und vor allem Tennis. Aber es gibt auch eine Gruppe von Schülern, die anfangen, das Geigenspiel oder afrikanisches Trommeln zu lernen. Eine Kunstgruppe befasst sich mit Möglichkeiten, das Schulgelände zu gestalten und hat in einer ersten Aktion die Möglichkeiten des Geländes erkundet. Das Ergebnis war die Herstellung von Holunderbeersaft, der am Kiosk verkauft wurde.

## Materialien für Förderunterricht und Silentien Beispiele:

### Individuelle Förderung im Fach Deutsch Aufbau einer Lerneinheit

Thema: Rechtschreibung

1. **Arbeitsblätter** sorgfältig bearbeiten
2. **Selbstkontrolle** mit Hilfe der Lösungsblätter durchführen
3. **Lernwörter** in die Liste eintragen und mehrmals in verschiedenen Stunden üben, z. B. mit Partnerdiktaten oder durch Anlegen von Wortfeldern
4. **Regelblatt** zum bearbeiteten Bereich schreiben
5. **eigene Ideen** verwirklichen, z. B. beim Thema s-Laute ein Gedicht mit vielen s - Lauten schreiben, Witze mit vielen s - Lauten erzählen
6. ein **Reflexionsblatt** gestalten:  
Schreibe auf, was dir an dem Thema gefallen hat und was du dir anders wünschst!

### Individuelle Förderung Deutsch

Name: \_\_\_\_\_ Klasse: \_\_\_\_\_

Thema: \_\_\_\_\_

Was mir gut gefallen hat:

Was ich mir anders wünsch:

Meine Aufgaben für die Woche vom ... bis ... 2010			
<b>Deutsch</b>	<b>bis</b>	meine Einschätzung	Lehrer- / Elternrückmeldung
<b>Mathematik</b>	<b>bis</b>	meine Einschätzung	Lehrer- / Elternrückmeldung
<b>Englisch</b>	<b>bis</b>	meine Einschätzung	Lehrer- / Elternrückmeldung
<b>Latein</b>	<b>bis</b>	meine Einschätzung	Lehrer- / Elternrückmeldung
<b>andere Fächer/ Mitteilungen</b>		meine Einschätzung	Lehrer- / Elternrückmeldung

A	B	C
Individuelle Förderung Deutsch am Ratsgymnasium		
Thema Grammatik-Übersicht über das Fördermaterial		
<b>Satzglieder und Satzteile</b>	<b>Teile</b>	<b>Protokollbögen</b>
Satzteile 1 - Prädikat - Max und Moritz	1	x
Satzteile 2 - Subjekt und Prädikat - Dressurreiten	1	x
Satzteile 3 - Akkusativobjekt - Berufe	1	x
Satzteile 4 - Dativobjekt - Rätsel	1	x
Satzteile 5 - alle Objekte - Skispringen	1	x
Satzteile 7 - Satzglieder bestimmen - Hutladen	1	x
Satzteile 8 - Umstandsbestimmungen (Adverbiale) - Torfrau	1	x
<b>Wortarten - Spinnennetz</b>		
Wortarten - Spinnennetz 1 - Nomen auf - ung	4	x
Wortarten - Spinnennetz 2 - Nomen erkennen	2	x
Wortarten - Spinnennetz 3 - Adjektive	4	x
Wortarten - Spinnennetz 4 - Vergleiche mit Adjektiven	1	x
Wortarten - Spinnennetz 5 - Infinitiv	2	x
Wortarten - Spinnennetz 6 - Präsens / Präteritum	4	x
Wortarten - Spinnennetz 7 - Verben im Präsens	4	x
Wortarten - Spinnennetz 8 - Perfekt	4	x
Wortarten - Spinnennetz 9 - Präteritum	4	x
Wortarten - Spinnennetz 10 - zusammengesetzte Verben	4	x
Wortarten - Spinnennetz 11 - Substantive, Adjektive, Verben	2	x
<b>Wortarten - Kästchen</b>		
Wortarten - Kästchen 1 - Personalpronomen	1	x
Wortarten - Kästchen 2 - Possessivpronomen	1	x
Wortarten - Kästchen 3 - Gesamtübung	1	x
Wortarten - Kästchen 4 - Gespenster - Pronomenübung	1	x
Wortarten - Kästchen 5 - Wortartenerkennung	1	x
Wortarten - Kästchen 6 - das - Artikel oder Pronomen	2	x
Wortarten - Kästchen 7 - das - dass	2	x
<b>Tempus</b>		
Tempus 1 - Präsens, Perfekt, Futur	1	x
Tempus 2 - Präteritum	1	x
Tempus 3 - Präteritum Teil 2	1	x
Tempus 4 - Präteritum und Plusquamperfekt	1	x
Tempus 5 - Alle Zeiten - Teil 1	1	x
Tempus 6 - Alle Zeiten - Teil 2	1	x